

Vor Inbetriebnahme bitte sorgfältig diese Gebrauchsanleitung durchlesen !!

Dieses elektronische Thermostat wurde nach den neuesten bruttonischen Erkenntnissen und langjährigen Erfahrungswerten entwickelt und hergestellt. Die Mikroprozessorsteuerung ist speziell für Brutmaschinen programmiert und die Isttemperatur wird im Display digital angezeigt.



Sicherheitshinweise:

- wenn die Netzanschlussleitung dieses Gerätes beschädigt wird, muss sie durch den Hersteller oder eine Elektrofachkraft ersetzt werden, um Gefährdungen zu vermeiden
- das Gerät ist mit einem feuchten Tuch zu reinigen, niemals ins Wasser tauchen bzw. nicht mit einem Wasserstrahl reinigen.

Sonstige Hinweise:

- bevor Sie mit der Brut beginnen, müssen Sie bei Flächenbrütern unbedingt den Sensorfühler auf die Eioberkante einjustieren!

Einbau und Anschluß der externen Heizung:

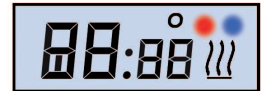
Montieren Sie das elektronische Thermostat von außen am Gehäuse Ihrer Brutmaschine und führen Sie den Sensorfühler in den Brutraum an die von Ihnen gewünschte Position. Schließen Sie nun die Heizung Ihrer Brutmaschine an die dafür gekennzeichneten Kabelausgänge des Thermostates an. Hierbei ist unbedingt zu beachten, dass die maximale Leistung (300 Watt bei Nr. 4688 bzw. 500 Watt bei Nr. 4699) nicht überschritten wird.

Aufstellort Ihrer Brutmaschine:

Stellen Sie das Gerät in einen Raum mit gleichbleibender Temperatur, möglichst über 15 ° Celsius und mindestens 50 cm hoch vom Boden. Stellen Sie das Gerät nicht in den Sonnenschein oder neben eine Wärmequelle, da sich äussere Temperaturschwankungen auf die Temperatur in der Brutmaschine auswirken. Der ideale und beste Brutraum ist immer noch der gewöhnliche Kellerraum, nicht aber der Heizungskellerraum. Vermeiden Sie feuchte Stellen, vibrierende Unterlagen sowie Erschütterungen. Das Gerät muss waagrecht und frei stehen, die Luftzufuhr darf nicht gehindert sein.

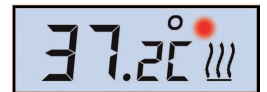
Erste Inbetriebnahme:

Schliessen Sie das Gerät an das Stromnetz an, indem Sie den Gerätestecker mit einer 230 Volt Steckdose verbinden. Im Display erscheinen kurz alle Segmente (Displaycheck), danach für ca. 2 Sekunden die Software-Version (2.5) und anschliessend die momentane Isttemperatur (°C) im Wechsel mit der Feuchtigkeitsanzeige (rH).



Bruttemperatur (Solltemperatur) einstellen:

Sie gelangen in den Einstellmodus, wenn die Isttemperatur (°C) im Display angezeigt wird und Sie in dieser Zeit die Plus- oder Minustaste kurz drücken. Unmittelbar nach dem Drücken wird die eingestellte Solltemperatur für ca. 3 Sekunden angezeigt. Während dieser Zeit können Sie durch Drücke die Solltemperatur in 1/10-Grad-Schritten verändern. Durch langes Drücken der Plus- oder Minustaste beginnt die Anzeige automatisch den gewünschten Sollwert ein, z.B. 38,3 °C. Die rote LED blinkt, wenn die Solltemperatur um mehr als 1 °C über- oder unterschritten wird. Im Beispielfall bei unter 37,3 °C und über 39,3 °C.



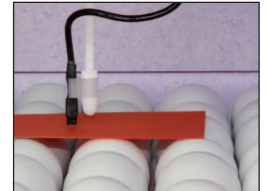
Solltemperatur kontrollieren:

Sie können jederzeit während der Brut die eingestellte Solltemperatur überprüfen, indem Sie die Plus- oder Minustaste kurz drücken. Sie verändern dadurch nicht den eingestellten Wert, er wird lediglich für ca. 3 Sekunden angezeigt.

Sensorfühler auf Eioberkante einjustieren: (nur bei Flächenbrütern erforderlich)

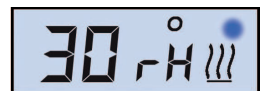
Legen Sie für den Probelauf noch keine Bruteier ein, sondern der Eigrosse entsprechende Behelfsmittel wie z.B. Kartoffeln. Legen Sie nun ein Blatt Papier (möglichst ein festes, farbiges) auf die Kartoffeln, schliessen Sie die Brutmaschine und drehen Sie anschliessend am Drehknopf solange, bis der Sensorfühler das Papier berührt (s. Foto).

Das Blatt Papier erleichtert Ihnen das Abschätzen der richtigen Eioberkantenhöhe.



Feuchtigkeits-Überwachungswert einstellen

Sie gelangen in den Einstellmodus, wenn die Ist-Feuchte (rH*) im Display angezeigt wird und Sie in dieser Zeit die Plus- oder Minustaste kurz drücken. Unmittelbar nach dem Drücken wird der eingestellte Feuchtigkeits-Überwachungswert (z.B. 45 rH) für ca. 3 Sekunden angezeigt. Während dieser Zeit können Sie durch Drücken der Plus- oder Minustaste den Überwachungswert in 1-Prozent-Schritten verändern. Durch langes Drücken der Plus- oder Minustaste beginnt die Anzeige automatisch anzulaufen. Stellen Sie nun den gewünschten Überwachungswert ein, z.B. 45 rH. Die blaue LED blinkt, wenn der Überwachungswert entweder um mehr als 10% unterschritten, oder um mehr als 20% überschritten wird. Im Beispielfall bei unter 35 rH und über 65 rH.



Einregulierungshase und Probetag:

Die Brutmaschine benötigt für die Einregulierung im Leer-Betrieb ca. 1 Stunde, bei 20 °C Raumtemperatur und 38,3 °C Solltemperatur. Während dieser Aufheizphase blinkt die rote LED solange, bis die Temperatur in der Brutmaschine 1 °C unterhalb der eingestellten Solltemperatur liegt. Die Dauer der Einregulierung ist abhängig von der Raumtemperatur, Solltemperatur und Sensorposition. Sie werden feststellen, dass Sie während dieser Zeit zunächst höhere Werte und anschliessend niedrigere Werte im Display ablesen können, als die von Ihnen eingestellte Solltemperatur. Das ist völlig normal und im Leer-Betrieb (ohne Bruteier) unabdingbar. Lassen Sie die Brutmaschine 1 Tag (24 Stunden) ohne Bruteier probelaufen, damit das gesamte Material die Wärme richtig annehmen kann.

Bruteier einlegen:

Legen Sie nach dem Probetag die Bruteier in die Brutmaschine ein, und überprüfen Sie noch einmal mit Hilfe des Blattes Papier, ob sich der Sensor in der richtigen Höhe (Eioberkante) befindet. Sie werden nach dem Einlegen der Bruteier feststellen, dass die Temperatur möglicherweise stark abfällt und nur sehr langsam wieder ansteigt. Dieser Zeitraum hängt ganz von der Eigentemperatur der Bruteier ab und braucht Sie deshalb nicht zu beunruhigen. Bitte nehmen Sie während dieser Zeit auch keine Veränderung der eingestellten Solltemperatur vor.

Schwanken der angezeigten Temperatur:

Sie werden feststellen, dass Sie nicht immer die eingestellte Solltemperatur ablesen. Dies ist aber völlig normal und von mehreren Faktoren abhängig, wie z.B. der Anzahl der eingelegten Bruteier, der Raumtemperatur und der Luftfeuchtigkeit. Wichtig hierbei ist aber, dass die eingestellte Solltemperatur ständig wiederkehrend erscheint. Selbst eine Schwankung von +/- 0,5 °C (bei eingestellten 38,3 °C = Abfall bis 37,8 °C und Anstieg auf 38,9 °C) wirkt sich durch diesen ständigen Wiederkehrungszyklus nicht negativ auf das Brutergebnis aus.

Anmerkung: Bedenken Sie bitte auch, dass ein Flächenbrüter keine Luftumwälzung (Ventilator) hat und somit die Wärme nicht gleichmässig verteilt sein kann. Dass die künstliche Brut trotzdem mit einem Flächenbrüter hervorragend funktioniert, beweisen unsere Maschinen schon seit über 35 Jahren.

